Der Aufbau der miba-Hallen hat begonnen und verläuft – ebenso wie später der Abbau – in vier Schritten. Zunächst wird der nördliche Teil des Festplatzes belegt. Foto: Hauser

miba wächst – Parkplätze schwinden

Aufbau für die Verbraucherschau im April hat begonnen – 200 öffentliche Stellplätze bleiben erhalten

Von Bernd Heimerl

Ingolstadt (DK) In den nächsten Wochen werden günstige Parkplätze in der Innenstadt wieder rar: Der Festplatz an der Dreizehnerstraße wird sukzessive von den Zelten und Hallen der am 6. April startenden miba 2019 belegt. Erstmals wird allerdings ein Restkontingent von rund 200 öffentlichen Parkplätzen erhalten bleiben. Für die meisten Dauernutzer des Großparkplatzes brechen indes wieder härtere Zeiten an.

Die Parkplatzfrage ist seit jeher die Achillesferse der miba. Schon der verstorbene frühere Veranstalter der Mittelbayerischen Ausstellung, Heinrich Sandner, hatte stets mit der Kritik zu kämpfen, dass seine große Verbraucherschau für Wochen die meisten günstigen Parkplätze im Innenstadtbereich blockiert und die sonstigen Nutzer des Festplatzes verdrängt. Bereits Sandner hatte deshalb zuletzt breiter kommuniziert, welcher Sektor des Geländes wie lange von der Messe in Beschlag genommen wird. Sandners Nachfolgerin Katherina Köhler hält das auch so.

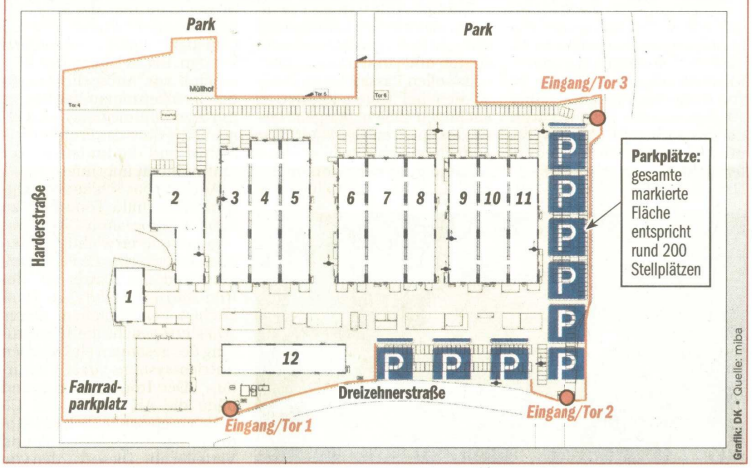
Auf Plakaten, die jetzt an den Einfahrten zum Großparkplatz hängen, werden die Autofahrer im Detail über den Sperrplan aufgeklärt. Auch alternative Parkplätze und Parkgaragen werden aufgelistet – teils sogar mit Preisangabe. Dass ein Teil der sonstigen Nutzer des Festplatzes wieder versuchen wird, sich in den Nebenstraßen jenseits des Glacis nach Abstellplätzen in den Wohnvierteln umzuschauen, dürfte aber auch diesmal kaum zu vermeiden sein. Die dortigen Anwohner kennen den Kampf um die letzten freien Quadratmeter zur Genüge – auch von den Zeiten der Volksfeste und größerer Zirkusgastspiele her.

Unverkennbar ist, dass mit dem Aufbau der ersten Hallengerippe im Nordwesten des Platzes bereits begonnen wurde. Hier wird bis voraussichtlich zum 3. Mai kein öffentliches Parken möglich sein. In dieser Woche wird der Aufbau im mittleren Feld der nördlichen Festplatzhälfte weitergehen; dieses Segment soll ebenfalls bis zum 3. Mai gesperrt bleiben. In der kommenden Woche (ab dem 11. März) wird dann bis zum 26. April die nordöstliche Teilfläche gesperrt, ab dem 18. März bis zum 18. April dann die südliche Restfläche entlang der Dreizehnerstraße.

Vom Messegelände ausgespart werden diesmal ein schmaler Streifen am östlichen Rand des Geländes, direkt neben dem Kavalier Elbracht, und ein Streifen im Südosten entlang der Dreizehner Straße. Rund 200 Stellplätze werden hier auch während der Messe öffentlich zugänglich sein. Dass sie früh morgens im Windhundverfahren belegt werden, ist klar. Weil viele Nutzer ihre Fahrzeuge den ganzen Arbeitstag hier abstellen, dürfte auch keine größere Fluktuation herrschen. Dass Messebesucher – die miba öffnet stets um 10 Uhr ihre Pforten – hier werktags zum Zuge kommen, ist eher unwahrscheinlich.

Die Besucher der nur alle zwei Jahre stattfindenden größten Verbraucherschau in Mittelbayern dürften, sofern sie mit dem Pkw aus der Umgebung anreisen, aber ohnehin im Umgriff der Altstadt parken. Die Nutzer der Tilly-Tiefgarage und des Parkhauses am Nordbahnhof haben dabei den Vorteil, ihre Parktickets auch als Fahrscheine für INVG-Busse zum ZOB und zurück nutzen zu können.

PARKPLATZPLAN MIBA 2019



Worauf ich mich heute freue...

Ich gehe heute ins Fitnessstudio. Das mache ich seit drei Monaten regelmäßig. Es macht Spaß und ist ein guter Ausgleich zum Büro. Außerdem wird man fit.

Christoph Hartmann (27), wiss. Mitarbeiter, Ingolstadt

Kreuztor kostenpflichtig

Ingolstadt (DK) Der Förderverein Kreuztor hält eine jahrhundertealte Tradition aufrecht: Von alters her wurde an den Stadttoren der Pflasterzoll erhoben – eine Straßenbenutzungsabgabe. Bereits 2005 hat sich der Förderverein dieses alten Brauchs besonnen und sammelt am Faschingsdienstag auf freiwilliger Basis von den Verkehrsteilnehmern einen Obolus ein, die „Faschingmaut", die für den weiteren Innenausbau des Wahrzeichens verwendet wird. Jedes Jahr kommen auf diese Weise rund 500 Euro Spenden zusammen. Am heutigen Dienstag nehmen die Torwachen von 9.30 bis 11.30 Uhr den freiwilligen Pflasterzoll entgegen. Das Ziel des Vereins ist, das Kreuztor zu nutzen und es so für die Ingolstädter zugänglich zu halten; bei Ausstellungen, Lesungen und Führungen kann das Bauwerk regelmäßig besichtigt werden.

DONAUKURIER
Herausgeberin:
SIMONE TUCCI-DIEKMANN

Chefredakteur: Stefan König
Stellv. Chefredakteur: Christian Fahn
Nachrichtenchefs (Politik, Wirtschaft, Bayern): Peter Felkel, Gunther Lutz; Chef vom Dienst Digital: Roland Mitterbauer; Leiter Technik Redaktion: Rudi Gegger; Leitender Redakteur (digitale Medien): Bernd Limmer; Regionalredakteur: Horst Richter; verantwortlich für Kultur: Jesko Schulze-Reimpell; für Sport: Tim Schoch; Servicedesk: Markus Schwarz, S